

So schützt man sich vor Einbrechern

Im Jahr 2021 fanden in der Schweiz durchschnittlich gegen 100 Einbrüche pro Tag statt. Grund genug sein Zuhause vor unerwünschten Besuchern zu schützen. Erschwert man den Einbrechern, ins Haus zu gelangen, senkt man das Risiko eines Einbruchs. Zur Abschreckung und zur effektiven Verhinderung von Einbrüchen gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Dass Einbrecher nur bei Dunkelheit auftauchen, entspricht nicht der Realität. Die grosse Mehrheit aller Einbrüche in Privatwohnungen und Häuser wird tagsüber begangen. Weshalb? Weil dann die meisten Menschen nicht zu Hause, sondern bei der Arbeit, beim Einkaufen oder sonst unterwegs sind. Mit anderen Worten: Diebe wollen grundsätzlich nicht gesehen werden und auch niemanden begegnen. Aus diesem Grund scheuen Sie Lärm und Aufwand – und wenn es Dunkel ist- das Licht. Ihr Ziel ist, dass alles so schnell, so leise und so unauffällig wie möglich geschehen soll. Das ist auch der Grund dafür, dass der grösste Teil aller Einbrüche nicht wie im Film mit Schweißbrenner und Glasschneider verübt wird, sondern mit einfachen Hebelwerkzeugen wie einem Schraubenzieher. Dieser passt in jede Jackentasche.

Einbruchrisiko senken

Genau hier kann die Prävention ansetzen, rät die schweizerische Kriminalprävention (SKP). Man solle alle Schwachstellen beseitigen, bei denen beispielsweise ein Schraubenzieher als Einbruchwerkzeug funktionieren könnte. Dadurch kann das Einbruchrisiko erheblich gesenkt werden. Wertsachen wie Schmuck, Uhren, Goldmünzen oder Wertpapiere gehören in den Tresor. Dieser sollte über ein Schloss mit Zahlencode verfügen und im Mauerwerk verankert sein. Durch Schutzmassnahmen und Einbruchsicherung könnte ein Grossteil der Einbrüche verhindert und die Täter wesentlich schneller gefasst werden. Daher bietet die Steiner Energie AG einen effektiven Einbruchschutz für alle Ausbaustufen an.



Schlafen Sie ruhig

Die Rauchmelder können Leben retten. Im Falle eines Brandes schlagen diese Alarm und geben Ihnen somit die Möglichkeit, sich und Ihre Familie rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Gehen Sie nicht das Risiko ein, nachts im Schlaf vom Feuer überrascht zu werden. Denn der Geruchssinn ist bei schlafenden Menschen ausgeschaltet. Die optischen Rauchmelder erkennen bereits erste Rauchpartikel in der Luft und alarmieren schon zu Beginn der Schwelbrandphase.

Unbesorgt das Haus betreten

Alarmanlagen schützen Ihr Haus vor unbefugtem Zutritt. Die kostengünstige Variante ist die Einbruch Grundsicherung. Hierbei werden Einbrecher mittels Bewegungsmelder registriert. Optische und akustische Signalgeber lösen Alarm aus. Werden zudem Glasbruchmelder und Magnetkontakte an Türen und Fenstern angebracht, wird bereits der Versuch eines Einbruchs erkannt und gemeldet. Im Falle eines Einbruchs oder Brandfalles erfolgt die akustische und optische Alarmierung vor Ort. Gleichfalls kann der Alarm über eine automatische Übertragungseinrichtung zu einer Hilfe leistenden Stelle, z.B. auf eine Notrufzentrale oder auf Ihr Smartphone, übertragen werden.



«Bei mir gibt es doch nichts zu holen!»

Das denken viele und unterschätzen so den Wert ihres Besitzes. Sie glauben, ihr Haus oder ihre Wohnung sei für Einbrecher uninteressant. Irrtum! Einbrecher hoffen immer auf eine lohnende Beute. Sie nutzen günstige Gelegenheiten wie schlecht gesicherte Türen und Fenster rigoros aus. Aber auch die Anonymität, z.B. in Mehrfamilienhäusern oder Wohnsiedlungen, kommen Ihnen vielfach zugute. Oft sind es aber nicht die materiellen Werte, die den Opfern zu schaffen machen. Unterschätzen Sie nicht die allfälligen psychischen Belastungen nach einem Einbruch. Warten Sie nicht, bis Sie Opfer einer Straftat geworden sind. Versuchen Sie, kriminelle Bedrohungen und Gefahren richtig einzuschätzen, um frühzeitig vorbeugen zu können. Sicherheit muss nicht teuer sein. Gegen Diebstahl und Einbruch reichen oft schon einfache Massnahmen, um in vielen Fällen die Tat zu verhindern. Neben den einfachen mechanischen Schutzmassnahmen empfiehlt sich der Einbau einer Einbruchmeldeanlage. Lassen Sie sich durch die Fachleute der Steiner Energie AG unverbindlich beraten.

Mit Sicherheit wohlfühlen



Wie sicher ist Ihr Heim?

Tipps für den Hausbesitzer

Haus- und Nebentüren

1. Sind Hauseingang und Treppenhaus ausreichend beleuchtet?
2. Haben die Haus- und Nebentüren gute Schliessbeschläge (Mehrpunktverriegelung, Sicherheitsschliessbleche, Sicherheitsschloss, Bänder)?
3. Sind die Schliesszylinder geschützt (nicht vorstehend)?
4. Sind die Türen massiv und die Türrahmen gut verankert?
5. Hat Ihre Haus- oder Wohnungstüre einen Weitwinkelspion?

Fenster- und Fenstertüren

1. Sind Ihre Fenster- und Fenstertüren mit Sicherheitsbeschlägen (Pilzkopfbeschläge, zusätzliche Stangenverschlüsse und abschliessbare Griffe) ausgerüstet?
2. Sind die Rollläden gegen das Anheben gesichert?
3. Können die Fensterläden von aussen geöffnet werden?
4. Können die Gitterverschraubungen mit einfachem Werkzeug gelöst werden?

Verschiedenes

1. Sind die Gitterroste und Schutzraum-Ausstiegdeckel gegen einfaches Anheben gesichert?
2. Entspricht die Bepflanzung beim Zugang und Sitzplatz Ihrem Sicherheitsbedürfnis?
3. Verraten Sie die Abwesenheit nicht durch Hinweise wie Notizen an der Haustür, einen überfüllten Briefkasten oder Mitteilungen über den Telefonbeantworter.
4. Vorsicht vor den scheinbar sicheren Schlüsselverstecken. Diese sind auch den Dieben bekannt.
5. Vorsicht mit E-Mail Abwesenheitsmeldungen und Einträgen in Social Media Netzen (z.B. Facebook).